

## Zur ältesten Geschichte der Stadt Weissenberg in der sächsischen Oberlausitz.

Von Dr. Hermann Knothe.

Die noch nie im Zusammenhange behandelte älteste Geschichte von Weissenberg weist eine Menge bisher noch wenig oder gar nicht beachteter Eigenthümlichkeiten und eine Reihe interessanter Fragen auf, welche wenigstens zur Zeit noch nicht mit völliger Bestimmtheit beantwortet werden können. Wir machen in Nachstehendem wenigstens auf dieselben aufmerksam, vielleicht daß dadurch die Anregung zu einer noch eingehenderen und zu voller Sicherheit führenden Untersuchung gegeben wird<sup>1</sup>.

Gelegen auf einem Hügel dicht an dem rechten Ufer des Löbauer Wassers, durch welches hier eine Furt geht, und an der einen der beiden alten, von Bautzen nach Görlitz führenden Straßen, stellt sich der Ort durch seine einst hier vorhandene Heidenchanze<sup>2</sup> als eine Ansiedlung bereits in prähistorischer Zeit dar. In den Stürmen der Völkerwanderung wahrscheinlich eingegangen, wurde er später wieder angebaut, aber, wie

---

<sup>1</sup> Freilich sind die sämtlichen Archive der Stadt 1787 bei einem großen Brande vernichtet worden (Oberlaus. Kirchengalerie 160), und auch eine handschriftliche Geschichte des Orts von Köpping: „Weissenberg, ein Beitrag zur Topographie des Markgrafthums Oberlausitz“ ist zwar in dem Katalog der Bibliothek der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz eingetragen, aber nicht mehr aufzufinden.

<sup>2</sup> Kirchengalerie 164.